

	<p>Objekt: Porträt Johann Heinrich Friedrich Meinecke (Meinecke)</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Porträtsammlung Freundschaftstempel</p> <p>Inventarnummer: A 096</p>
--	--

Beschreibung

Nach dem Studium der Theologie in Helmstedt und Halle ging Johann Heinrich Friedrich Meine(c)ke (1745-1825) 1767 als Lehrer nach Quedlinburg und wurde 1780 Rektor am dortigen Gymnasium, 1801 Prediger an der St. Blasiuskirche. Er schrieb vor allem Arbeiten für Schulprogramme, zur Religionspädagogik und Metrik, übersetzte aus dem Griechischen und Lateinischen, so "Anakreons Gedichte nebst ... den Oden der Sappho" (1776), "Aetna. Ein Lehrgedicht des C. Lucilius jun." (1818), "Titus Lucretius Carus von der Natur" (1795).

Meinecke an Gleim o. D. (empfangen am 14. Jan. 1796): "In Deinem Tempel soll ich prangen, / Ehrwürdiger Priester des Apoll? / Ich, der nie höher zu gelangen / Wähnt, als zum Fuße des Parnaßus, soll / Geleitet nun von Deiner Hand / Mit einem Kranz geschmückt, den Deine Freundschaft wand, / Das Heiligthum des Tempels selbst betreten; / Im Chor der Eingeweihten seyn, / Die durch die Kunst, mit der sie sangen, / Sich ihren Lorbeerkranz errangen; / Im Chor der Eingeweihten seyn, / Die edles Herz und Menschensinn, / Talent, und alle Göttergaben / Zu Freunden Gleims erhoben haben - Joh. Heinrich Friedr. Meinecke als er dem Maler saß, der ihn für Gleims Freundschaftstempel malen sollte."

verso: Joh: Heinr: Driedr: / Meinecke. / gemahlt 1796. / am 52ten Geburts=Tage. [11. Januar 1796)

verso: K

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

48 x 42,5 cm (mit Rahmen 52,2 x 45,8 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1796
	wer	Karl Christian Kehrer (1755-1833)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Heinrich Friedrich Meinecke (1745-1825)
	wo	

Schlagworte

- Freundschaftskult
- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 133
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 096
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 126
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 112
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.191
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Halberstadt, XX.028.96
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 093
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 144